

3. Österreichische Präventionstagung

DSA Karin Gugl

Suchtvorbeugung im Kindesalter

In der Kindheit finden bereits die ersten Weichenstellungen für eine mögliche Suchtentwicklung statt.

Vor allem in der Altersphase zwischen dem 3. und 6. Lebensjahr werden entscheidende Grundlagen für spätere Einstellungen, Verhaltensweisen aber auch Verhaltensmuster, die zu einer späteren Abhängigkeit führen können, gelegt.

Dies erklärt, warum mit Suchtvorbeugung bereits im Kindesalter begonnen werden sollte.

Suchtvorbeugung im Kindesalter bedeutet die Stärkung der Persönlichkeit, so genannte Schutzfaktoren stehen im Zentrum.

Für die Suchtprävention sind KindergartenpädagogInnen wichtige Schlüsselpersonen. Sie können bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt suchtpreventiv wirken. Durch ihre pädagogische und verantwortungsvolle Aufgabe schaffen sie bei Kindern als auch bei deren Eltern eine bedeutende Basis, die vor möglichen Suchtentwicklungen schützen kann.

VIVID Fachstelle für Suchtprävention Steiermark arbeitet seit vier Jahren gemeinsam mit KindergartenpädagogInnen daran, Grundgedanken der Suchtvorbeugung in den Kindergartenalltag einfließen zu lassen.

Im Rahmen eines einjährigen Lehrganges werden interessierte KindergartenpädagogInnen zur „Suchtvorbeugung im Kindesalter“ fortgebildet.

Der Fortbildungslehrgang ist auf einem dreiteiligen Modulsystem aufgebaut und beinhaltet die Themenschwerpunkte persönliche Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und Suchtvorbeugung, die Zusammenarbeit mit Eltern sowie die Erarbeitung eines suchtpreventiven Projektes im Kindergarten.

Die Projekte sind auf die jeweilige Situation der Einrichtung und der Gruppe zugeschnitten. Eine Vielzahl von Projekten wie etwa zu den Themen Umgang mit Konflikten, Konsumverhalten oder Genussfähigkeit wurden entwickelt und mit Erfolg umgesetzt.

Die Projekte haben vor allem die Persönlichkeitsstärkung und die Förderung der sozialen Kompetenz zum Ziel.

Voraussetzung für eine gelungene Projektumsetzung ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Durchgeführte Projekte können aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen einer Institutionen nicht kopiert werden, vielmehr sollen sie Anregungen für neue kreative Projektideen bieten.

DSA Karin Gugl; Jahrgang 1963, Diplomierte Sozialarbeiterin, Lebens- und Sozialberaterin, Ausbildung zur Individualpsychologischen Suchtkrankenberaterin, mehrjährige Erfahrung in der Beratungstätigkeit mit Suchtkranken, seit 1998 Projektleiterin für den Fachbereich „Suchtprävention im Kindesalter“ bei VIVID Fachstelle für Suchtprävention des Landes Steiermark.